

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 1

Artikel: Haus Sandforth in Braunschweig = Maison Sandforth à Braunschweig = Sandforth house in Brunswick

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

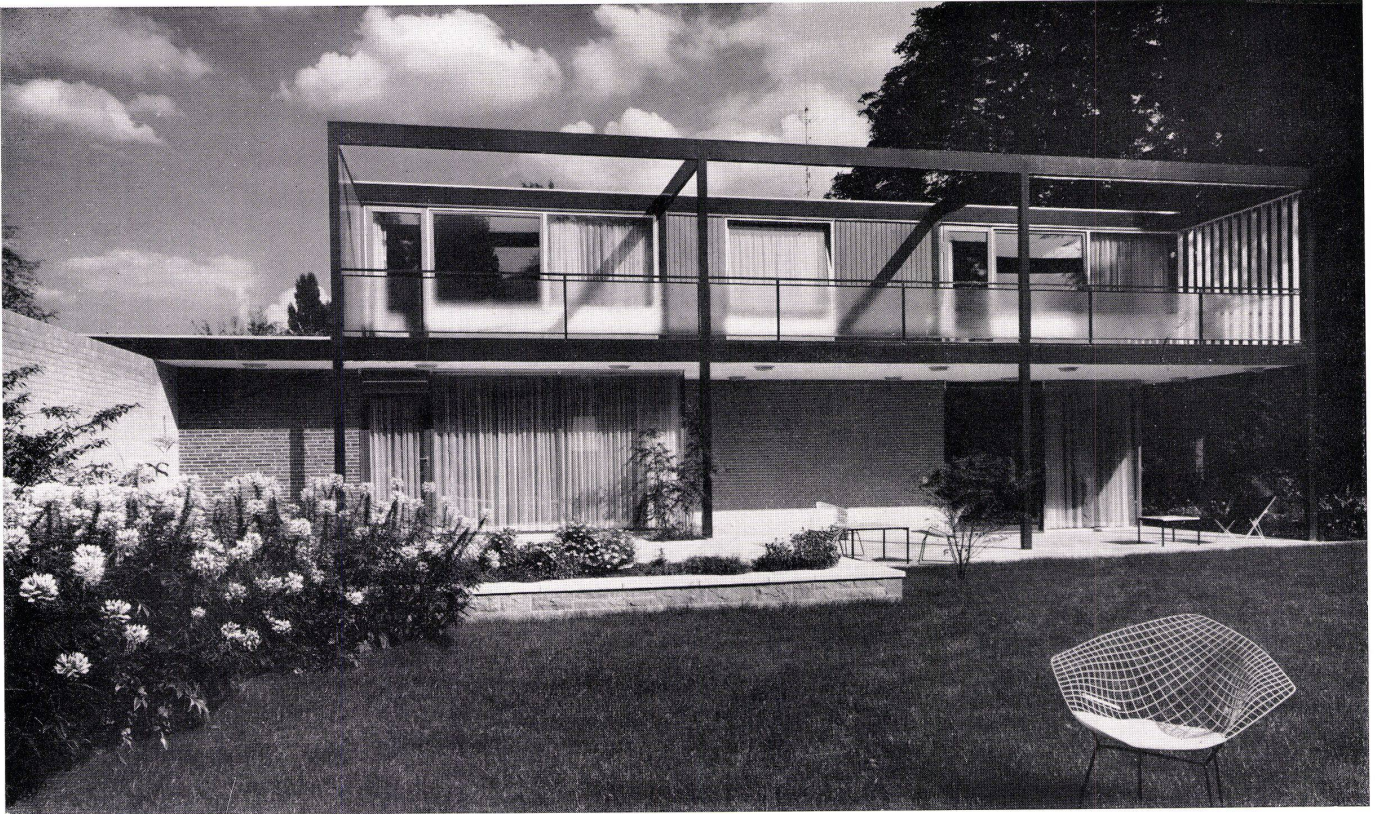
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

Friedrich Wilhelm Krämer

Haus Sandforth in Braunschweig

Maison Sandforth à Braunschweig
Sandforth House in Brunswick

Entwurf 1956, gebaut 1957

Westseite.
Côté ouest.
West side.

2
Ostseite.
Côté est.
East side.

Der Architekt schreibt über sein Werk:

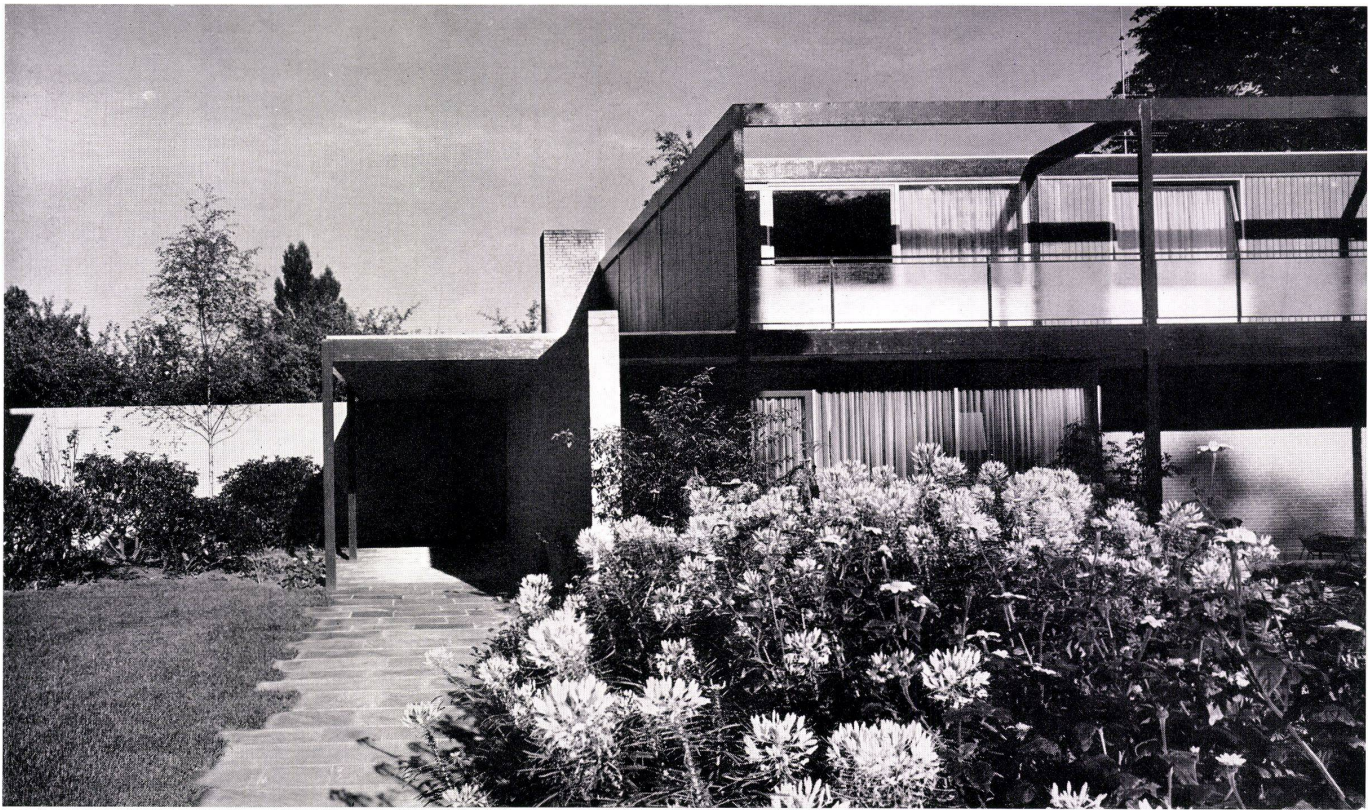
»Obschon sich die Moderne Architektur heute fast überall durchgesetzt hat, herrscht doch über ihre wirklichen Absichten noch große Unklarheit. Die Lockerung der Raumgrenzen, die Ersetzung der Mauerwände durch Glaseinheiten, die dadurch bewirkte engere Verbindung mit der Landschaft und die Einbeziehung der Natur in unseren Tageslauf entsprechen offenbar unserem modernen Lebensgefühl. Aber es kommt in diesen Phänomenen nicht nur das Verlangen nach Naturnähe, sondern auch eine neue Raumvorstellung zum Ausdruck. Früher verstand man unter Raum etwas allseitig Umbautes, ein

eindeutig begrenztes Volumen. Für uns aber ist der Raum nicht nur etwas Abgeschlossenes, sondern Raum entsteht schon durch das Hineinbringen von Wänden, Stützen, Glaseinheiten, Deckplatten. Die einander zugeordneten Körper heben durch ihre gegenseitige Lagebeziehung aus dem Gesamtraum ein nicht mehr deutlich abgegrenztes, sondern ein unbestimmt fließendes Raumstück heraus. An die Stelle der festen Raumgrenzen ist die Raumdurchdringung getreten.

Dieses neue Raumgefühl hat die äußere Erscheinung der Modernen Architektur grundlegend verändert. Zwar müssen wir wegen des notwendigen Schutzes gegen außen unsere Räume immer noch abschirmen; aber dies



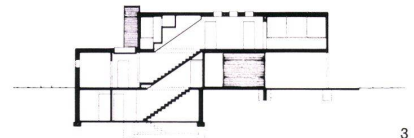
2



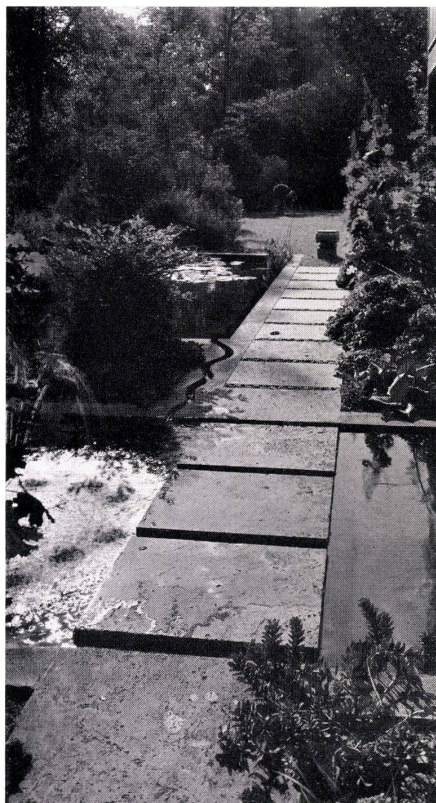
geschieht nicht mehr mit dicken Mauern, sondern mit leichten und durchsichtigen Glaswänden. Doch erweckt der bloße Austausch des Materials für die Wandflächen noch nicht den Eindruck des fließenden Raumes; es muß auch der Grundriß freier gestaltet werden. Würden wir nur die Fenster vergrößern, so erschiene der Raum wegen der verbleibenden Raumecken, Fensterstürze und Brüstungen immer noch als Behälter. Erst durch eine weitere Auflösung kann der gewünschte Raumeindruck entstehen. Eine solche Auflösung ist jedoch nur mit einem Stützenbau konstruktiv zu erreichen. Da aber beim gewöhnlichen Wohnhaus alle (relativ geringen) statischen Beanspruchungen vom Mauerwerk aufgenommen

werden können, verhindert uns die Wirtschaftlichkeit leider immer noch die für die freiere Gestaltung erwünschte Skelettbauweise. Der Bauherr des Wohnhauses Sandforth war so großzügig, die Mehrkosten einer Skelettkonstruktion in Kauf zu nehmen, damit durch eine freiere Gestaltung der Eindruck des fließenden Raumes erzielt werde. Deshalb wurde es möglich, die Räume untereinander und mit dem Garten so zu verbinden und ineinander übergehen zu lassen, daß sich im Erlebnis der Raumfelder im Inneren und in der Umgebung des Hauses sowie im Wechselspiel zwischen innen und außen die Raumvorstellung unserer Zeit zu spiegeln vermag. Freilich kann diese neue Gestaltungsabsicht

leicht zur Unordnung führen und den Eindruck des Unfertigen, des Torsos hervorrufen. Deshalb wurde hier versucht, durch wohlüberlegte Abmessungen und Proportionierungen die immanente Logik der Konstruktion und die selbstverständliche Disziplin der Gestaltung um so entschiedener und wirksamer zum Ausdruck zu bringen.«



3



1 Eingang von Westen.
Entrée de l'est.
West entrance.

2 Ausschnitt vom Garten auf der Südseite. Gartenarchitekt: Roedenbeck.
Partie du jardin du côté sud. Architecte paysagiste: Roedenbeck.

Part of the garden on south side. Landscape architect: Roedenbeck.

3 Schnitt 1:500.
Section.

4 Obergeschoß 1:500.
Etage supérieur.
Upper floor.

5 Grundriß Erdgeschoß 1:500.
Plan de Rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 2 Arbeitsraum / Studio de travail / Study
- 3 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 4 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 Hauswirtschaftsraum / Economat / Utility room
- 7 Wasserbassin / Bassin / Pool
- 8 Elternschlafzimmer / Chambre à coucher des parents / Parents' bedroom
- 9 Zimmer des Herrn / Chambre de Monsieur / Master's room
- 10 Mädchenzimmer / Chambre de bonne / Maid's room
- 11 Schlafraum des Sohnes / Chambre à coucher du fils / Son's bedroom
- 12 Zimmer des Sohnes / Chambre du fils / Son's room

6 Ausschnitt von Haus und Garten auf der Südostseite.
Partie de la maison et du jardin du côté sud-est.
Part of house and garden on south-east side.



4

